

Stabsstelle 1, Herr Dorow

Ahrensburg, 18. Juni 2019

1) **Ortsbesichtigung Wulfsdorf, „Allmende/ „Rote Rosen“ u.a., 5. Juni 2019, 14:30 Uhr – 16:00 Uhr**

Anlass für die Ortsbesichtigung war ein Anschreiben einer Anwohnerin im Stadtteil Wulfsdorf, das auf die gefährliche Verkehrssituation und diverse Barrieren im öffentlichen Raum hinweist. Es ist anzumerken, dass die Hermann Jülich Werkgemeinschaft in den Wohnprojekten „Allmende“ und „Wilde Rosen“ insgesamt 34 betreute Wohnplätze, auf drei Häuser verteilt, geschaffen hat. [www.werkgemeinschaften.de](http://www.werkgemeinschaften.de)

Durch die willkommene Aufnahme der selbstbestimmten Hausgemeinschaften in dem sozial-ökologisch ausgerichteten Wohn- und Arbeitsprojekt sind gute Bedingungen der Inklusion gerade auch für Menschen mit hohem Pflegebedarf entstanden. Daneben existiert das Inklusionscafe „Die Robben“, eine Textilwerkstatt, eine Garten- und Pferdewerkstatt, ein Fahrradprojekt und Tagesförderstätten. Ferner ist dort ein ambulanter Betreuungsdienst für Teilhabe und Pflege, die Robben Wulfsdorf gGmbH, ansässig.

Da sich die Einrichtungen auf „Allmende“, „Rote Rosen“ und das Gut Wulfsdorf verteilen, bestehen intensive Wegebeziehungen zueinander, die von den Betreuten alternativlos genutzt werden müssen. Die Betreuten haben dabei zum Teil erhebliche Barrieren zu überwinden. Eine ungehinderte eigenständige Teilhabe am Alltagsleben ist oftmals nur eingeschränkt möglich oder ausgeschlossen. Teilweise sind gefährliche Hindernisse zu überwinden. Beispielhaft zu nennen wäre:

- Der Bornkampsweg ist wegen der Kraftfahrzeuge nur gefahrvoll zu überqueren. Zumal dieser aufgrund der Hecken/ Sträucher insbesondere für Rollstuhlfahrer kaum einzusehen ist. Eine Querungshilfe fehlt.
- Die Wegeführung, parallel zum Bornkampsweg, auf einer Anhöhe birgt die Gefahr in sich, ungehindert über die Böschung auf die Fahrbahn abzurutschen.
- Der Gehweg ist durch die wassergebundene Sandoberfläche bei länger anhaltenden Regen für Rollstühle unpassierbar.
- Eine rollstuhl- und rollatorgerechte Bordsteinabsenkung gegenüber der Einfahrt zum Hofladen fehlt. Die Rollstuhlfahrer müssen mit waghalsigen Manövern den Bordstein überwinden.
- Die Busverbindung ist insbesondere an den Wochenenden unzureichend.
- Die Bushaltestellen sind nicht barrierefrei.

Da das Haus der Natur als bisheriges Wahllokal nicht barrierefrei ist, sollte zukünftig das Wahllokal für den Bezirk Wulfsdorf in das barrierefreie Gemeinschaftshaus auf „Allmende“ verlegt werden.

u) Der Behindertenbeirat kommt überein, dass der Fachbereich IV, Stadtplanung, Bauen und Umwelt, gemeinsam mit dem FD II.3, „Verkehrsaufsicht“ und Bewohnern des Stadtteils eine Sozialraumbegehung initiieren sollte, um die verkehrliche Situation zu entschärfen und eine barrierefreie Ortsteilplanung zu entwickeln und bestenfalls zügig umzusetzen.

Fabian Dorow

z) 